

Welch ein Finale

Zum diesjährigen Finale des NORDOSTCUP am 24. November kamen 22 Slot-Racer. Der 4. Lauf der populären Rennserie wurde -wie gewohnt- auf der 46m langen Holzbahn beim SRC Bannewitz e.V. durchgeführt. Die Bannewitzer Clubmitglieder hatten Bahn und Fahrerlager wieder bestens präpariert. Und 5 Fahrer hatten noch Chancen auf den Sieg in der Jahreswertung: die Hamburger Ralf Hahn, Christian Meyer, Luca Rath und Michel Landahl und der Lokalmatador Stefan Ehmke. Wer wird gewinnen?

Schnelle Rundenzeiten wurden bereits am Freitagabend gefahren. Schon im Training war zu erkennen, dass die Hamburger Ralf Hahn und Luca Rath sehr schnelle Modelle gebaut hatten. Aber auch die Bannewitzer Clubmitglieder wollten vorn mitmischen.

Die Quali über 1 min. gewann standesgemäß Micha Krause mit 12,28 Runden in der Minute, mit einer Fabelzeit von 4,777s. Ihm folgten ins A-Finale: Ralf Hahn, Luca Rath, Michel Landahl (!), Micha Wolf und Bodo Bülow. Bemerkenswert war, dass die ersten 12 der Quali 11 Runden und mehr erzielten und den 2. vom 12. nur knapp 1 Runde trennten. Jörn Bursche war mit einem Phönix-Motor außerhalb der Wertung unterwegs. Seine 4,982s. für die schnellste Runden waren auf S16D-Niveau. Nicht schlecht für einen gepressten 13D-Motor für ca. 17€. Er fuhr gezielt ins C-Finale, um den Kampf um den Gesamtsieg nicht zu beeinflussen.

Das D-Finale wurde von Walter Schwägerl aus Bochum, der die weiteste Anreise hatte, angeführt. Er kämpfte mit Jörg Klinka ständig um die Führung. Die beiden letzten Läufe gaben dann den Ausschlag für Walter. Der erst 9jährige Eric Tänzer aus Bannewitz fuhr mit Bravour sein erstes „großes Rennen“ und damit auf Platz 2 der Junioren-Jahreswertung. Eric trainiert erst seit 4 Wochen.

Im C-Finale ließ Jörn – wie abgesprochen – seinem Phönix freien Lauf. Wesentlich geräuscharmer als die getunten S16D spulte dieser Runde um Runde ab. Seine 338,90 Runden reichten am Ende zu Platz 6. Karsten sicherte sich den 2. Platz im C-Finale vor Sigg.

Das B-Finale war mit den Lokalmatadoren Thomas und Stefan, Robert Fenk aus C, dem Güstrower Sven und den Berlinern Mike & Moni überaus gutklassig besetzt. Stefan legte los wie die Feuerwehr, schaffte im Schnitt 57 Runden, in Summe starke 342,06 R. Reichte das am Ende sogar für einen Podestplatz?

Die Antwort gabs im A-Finale: nach dem 1. Lauf lagen Luca, Micha Wolf und Ralf Hahn mit je 59 Runden in Führung. Krausi legte nach und fuhr im 2. und 3. Lauf je 60 Runden. Ralf hielt dagegen und lag bei Halbzeit des Rennens mit 178 Runden in Führung, 1 Runde vor Krausi. Im 4. Lauf drehten Luca und Micha W. wieder auf, alle vier lagen jetzt innerhalb einer Runde. Lauf 5 sah Luca und Krausi sauschnelle 61 Runden abspulen. Insgesamt blieben beide innerhalb einer Rennrunde, Micha W. folgte mit 3 Runden Abstand. Die Entscheidung musste also im letzten Lauf fallen. Krausi entschied sich kurz vor Rennende für einen Reifenwechsel, um die erforderlichen 0,5mm Bodenfreiheit einzuhalten. Damit konnte er um den Sieg nicht mehr mitfahren, da Luca und Micha W. 59 Runden fuhren. Schließlich siegte in einem spannenden Finale Luca mit 3 Runden Vorsprung vor Micha Wolf und Micha Krause. Der junge Michel fuhr sehr konstant auf Platz 8 und gewann damit die Jahres-Juniorenwertung.

Danach begann – wie im Vorjahr – das große Rechnen. Wer wird Gesamtsieger der NOC-Jahreswertung? Ralf Hahn oder Luca Rath? Auf dem Display von Peter Möllers Laptop hatten beide 138 Punkte. Auch die gewerteten Punkte pro Lauf waren identisch. Laut Reglement sollte das bessere Quali-Ergebnis entscheiden. Peter prüfte das...und stellte fest, dass Ralf das bessere Quali-Ergebnis erreichte. Somit wiederholte Ralf Hahn seinen Vorjahressieg. Herzlichen Glückwunsch!

Bilder gibt's auf:

<https://www.facebook.com/153060464783538/photos/a.1972700649486168/1972701262819440/?type=3&theater>

Den Grand-Prix 2018 in der ES-G12 am Sonntag mit 15 Startern gewann – wie in den Vorjahren – Luca Rath aus Hamburg. Er siegte souverän mit 22 Runden Vorsprung vor Stefan Ehmke und Ralf Hahn.